


| | | | |
|----------------------------|-------------|------------------------|---|
| juris-Abkürzung: | PfSchulV BW | Quelle: |  |
| Ausfertigungsdatum: | 21.02.2020 | Fundstelle: | GBI. 2020, 105, K.u.U. 2020, 127 |
| Gültig ab: | 21.03.2020 | Gliederungs-Nr: | 2135-5 |
| Dokumenttyp: | Verordnung | | |

**Verordnung des Sozialministeriums und des Kultusministeriums über die
Mindestanforderungen an Pflegeschulen nach § 9 Absatz 1 des Pflegeberufgesetzes
Vom 21. Februar 2020**

Zum 06.05.2021 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Auf Grund von § 9 Absatz 3 des Pflegeberufgesetzes (PflBG) vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307, 1331) geändert worden ist, in Verbindung mit § 2 Nummer 5 des Landespflegeberufgesetzes vom 19. November 2019 (GBl. S. 463) wird verordnet:

**§ 1
Qualifikation der Lehrkräfte**

(1) Abweichend von § 9 Absatz 1 Nummer 2 PflBG ist es bis zum 31. Dezember 2029 zugelassen, dass für die Durchführung des theoretischen Unterrichts an Pflegeschulen Lehrkräfte tätig werden, die nicht über eine Hochschulausbildung auf Master- oder vergleichbarem Niveau verfügen, sofern sie über einen Abschluss eines Hochschulstudiums mit entsprechender, insbesondere pflgepädagogischer oder anderer berufsspezifischer Ausrichtung, verfügen.

(2) Die Lehrkräfte für die Durchführung des praktischen Unterrichts sowie der Praxisbegleitung nach § 5 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung müssen zusätzlich zu den für sie nach § 9 Absatz 1 Nummer 2 PflBG aufgestellten Anforderungen eine Berufserlaubnis nach dem Pflegeberufgesetz nachweisen.

(3) Die Regelungen des § 65 Absatz 4 PflBG zum Bestandsschutz bleiben unberührt.

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 21. Februar 2020

Sozialministerium
LUCHA

Kultusministerium
DR. EISENMANN

© juris GmbH